

Fakt oder Fake? Wahrheit und Lüge in der digitalen Welt

Kloster Kappel, 26. September 2018

Biografien



Vinzenz Wyss, 52, leitet seit 2003 die Professur für Journalistik am Institut für angewandte Medienwissenschaft der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Der Journalismusforscher beschäftigt sich hauptsächlich mit den Themen journalistische Qualität und Qualitätssicherung, Medienethik und Medienkritik. In den 1990er Jahren hat er bei der Solothurner Zeitung sowie bei Radio 32 gearbeitet. Er studierte an der Universität Zürich Germanistik, Publizistik und Soziologie, wo er 2002 zum Thema redaktionelles Qualitätsmanagement promovierte. Seit zwei Jahrzehnten ist er auch in der Journalistenaus- und Weiterbildung tätig. Er gründete 2008 seine Firma Media Quality Assessment und präsierte von 2009 bis 2014 die Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft.



Suzann-Viola Renninger. Nach meinem Studium der Naturwissenschaften promovierte ich in Philosophie mit den Nebenfächern Wissenschaftstheorie und Anthropologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Meine Doktorarbeit beschäftigte sich mit der Frage nach dem Sprachursprung. In den folgenden 15 Jahre lancierte ich eine eigene Softwarefirma, arbeitete auf der Redaktion der NZZ und später als Herausgeberin sowie Redakteurin der Schweizer Monatshefte, zog meinen Sohn Julian gross und blieb dabei immer mit einem Bein in Forschung und Lehre. Inzwischen bin ich an die Universität zurückgekehrt, forsche im Grenzbereich zwischen Ethik, Wissenschaftstheorie und Verhaltenswissenschaften an der Universität Zürich und doziere dort in eben diesen Fächern. Ausserdem leite ich das Ressort Philosophie an der Volkshochschule Zürich und engagiere mich unter anderem als Gründungsmitglied und Stiftungsrätin der Swiss Democracy Foundation für mehr Bürgerbeteiligung und Demokratie weltweit.



Katia Murmann, 38, ist seit Februar 2017 Chefredaktorin von blick.ch und Blick am Abend. Unter ihrer Führung wurde der Newsroom digitalisiert und ein Newsdesk für Online geschaffen, an dem alle Ressorts inklusive Suchmaschinenoptimierung SEO, Social media und Video vertreten sind. Katia Murmann hat in München und Teheran Politik, Orientalistik und Journalismus studiert und ihre Ausbildung zur Journalistin an der renommierten Münchner Journalistenschule absolviert. Ihre journalistische Karriere begann sie 2004 als Reporterin beim Blick. Anschliessend war sie als Reporterin sowie Ausland-Chefin bei der Zeitung Der Sonntag und der SonntagsZeitung tätig. 2013 wechselte sie als Nachrichtenchefin und Mitglied der Chefredaktion zum SonntagsBlick, wo sie alle digitalen Projekte verantwortete. Von August 2016 bis Februar 2017 war Katia Murmann Chefredaktorin a.i. des SonntagsBlick. 2016 verbrachte sie im Rahmen des Ringier Innovation Programm drei Monate im Silicon Valley und an der Universität Berkeley, wo sie unter anderem programmieren lernte. Katia Murmann ist verheiratet und Mutter von drei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Zürich.



Norbert Bischofberger, 54, ist Redaktor und Moderator der Fernsehsendung „Sternstunde Religion“ beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF und lebt mit seiner Familie in Zürich. Er ist in St. Gallen aufgewachsen und hat das Gymnasium in Sarnen besucht. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Luzern, Zürich, Paris und Bern absolvierte er den Grundkurs in Journalismus am Medienbildungszentrum MAZ in Kastanienbaum. In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit der Frage, ob wir im nächsten Leben Frösche sein werden (Dissertation «Werden wir wiederkommen? Der Reinkarnationsgedanke im Westen und die Sicht der christlichen Eschatologie»). Von 1994 bis 2001 wohnte er in München und war freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk für Fernsehen und Hörfunk.

Ab 28. Oktober im neuen Stapferhaus in Lenzburg (einen Flyer finden Sie im Foyer)



Fake News, Fake-Profile und Fake-Produkte. Konzerne, die schummeln. Sportler, die dopen. Politiker, die nicht die Wahrheit sagen — so viel Fake wie heute war noch nie. Und wir sind mittendrin. Und fragen uns: Was ist echt, was ist wahr und was gelogen? Wem können wir, wem sollten wir vertrauen?

Für die Ausstellung FAKE verwandelt sich das Stapferhaus in das Amt für die ganze Wahrheit. Darin sind wir eingeladen, den Lügen auf den Zahn und der Wahrheit den Puls zu fühlen. Wir haben zusammen zu entscheiden, welche Lügen wichtig, welche nötig und welche tödlich sind.